

Ulrich Im Hof

DIE SCHWEIZ

Illustrierte Geschichte der Eidgenossenschaft

Unter Mitarbeit von Franz Bächtiger
und François de Capitani

edition kürz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Vorgeschichte des schweizerischen Gebiets	9
1.1. Der historische Raum	9
1.2. Die Zeit bis zum Ende der römischen Herrschaft	9
1.3. Vom römischen Imperium zum Heiligen Römischen Reich	10
1.4. Die Raetia Prima	10
1.5. Die Lombardei	12
1.6. Das Königreich Burgund	12
1.7. Das Herzogtum Alemannien/Schwaben	13
1.8. Die Feudalisierung	14
2. Städte und Länder im alemannisch-burgundischen Bereich	15
2.1. Die Städte	15
2.2. Die »Länder«	16
2.3. Die Städtebünde im burgundischen und alemannischen Raum	25
2.4. Der Bund der Waldstätte Uri, Schwyz und Unterwalden	26
2.5. Die Erweiterung des Bündnissystems der Drei Waldstätte	26
3. Die Entstehung der »Eidgenossenschaft«	28
3.1. Die Städte und Länder in der Auseinandersetzung mit dem Herzogtum Österreich	28
3.2. Krise und Erstarkung des Bundessystems	31
3.3. Die kommunale Bewegung in den Alpen und Voralpengebieten	41
3.4. Die kommunale Bewegung im Wallis und in Graubünden	42
3.5. Die »Zunftbewegung« in den Städten	44
3.6. Die Territorialpolitik der Städte und Länder	45
4. Die Eidgenossenschaft auf dem Höhepunkt ihrer äußeren Macht	47
4.1. Die internationalen Konflikte um Burgund und Italien (1474 bis 1515/1536)	47
4.2. Die wirtschaftliche und soziale Lage der Eidgenossenschaft	48
4.3. Spätmittelalterliche Kultur	57
4.4. Die Schweiz im Reich und ihr föderalistisches Regierungssystem	58
4.5. Das eidgenössische Nationalbewußtsein	61

5. Katholische und reformierte Eidgenossenschaft	63
5.1. Zwingli's Reformation und ihre Abwehr.	63
5.2. Die Erweiterung des schweizerischen Raums im Westen durch Bern und Genf.	74
5.3. Die reformierte Schweiz als Kern des universalen Calvinismus.	74
5.4. Die altgläubige Eidgenossenschaft im tridentinischen Weltssystem.	76
5.5. Konfessionalismus und eidgenössisches Bewußtsein.	76
5.6. Graubünden als Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges.	79
6. Ancien Regime.	89
6.1. Die Entwicklung des Neutralitätsprinzips im 17. und 18. Jahrhundert	89
6.2. Der Wechsel in der Hegemonie des Gesamtstaates durch den Vierten Landfrieden von 1712	91
6.3. Die wachsende Industrialisierung innerhalb der ursprünglichen landwirtschaftlichen Struktur	92
6.4. Zwischen Patriarchalismus und Absolutismus.	94
6.5. Obrigkeit und Untertanen.	96
6.6. Die Schweizer Aufklärung	105
7. Die Staatskrise 1798 bis 1848.	108
7.1. Zwischen Revolution und Gegenrevolution.	108
7.2. Die Helvetische Republik, der erste Versuch einer Einheitsverfassung	109
7.3. Die restaurierte Eidgenossenschaft der Kantone im napoleonischen System (1803 bis 1813) und im Europäer Heiligen Allianz (1814 bis 1847).	111
7.4. Die kleine und die große Restauration der Kantonsouveränität (1803 bis 1813 »Mediation«/ 1814 bis 1830 »Restauration«).	121
7.5. Liberale Regeneration.	123
7.6. Radikale und Konservative.	125
8. Der freisinnige Bundesstaat 1848 bis 1914/18.	128
8.1. Der republikanische Kleinstaat im Europa der imperialistischen Großmächte, 1848 bis 1914	128
8.2. Die Organisation des Bundesstaates unter der Führung der freisinnigen Volksbewegung.	138
8.3. Freisinnige Hegemonie und konservative Opposition (1848 bis 1874).	141
8.4. Die demokratische Bewegung im Freisinn.	143
8.5. Die wirtschaftliche und soziale Umschichtung im Zeichen der entschiedenen Industrialisierung	153
8.6. Die Frage der »schweizerischen Kulture«.	154
9. Industrialisierter Kleinstaat in der modernen Welt (1914/18 bis 1984).	157
9.1. Zwischen Bürgertum und Sozialismus (1914/18 bis 1933).	157
9.2. Die Schweiz in der faschistisch-nationalsozialistischen Bedrohung.	160
9.3. Die Politik in den letzten 40 Jahren	170
9.4. Wirtschaftliche Hochkonjunktur und Rezession.	172
9.5. Das Erbe schweizerischer Geschichte: Gegenläufigkeit und Weltoffenheit	174
Zur Lage der Forschung	176
Zeittafel	179
Bildnachweis.	184